

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 13

Rubrik: Preisausschreibung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

miniumzusatz sehr günstige Erfahrungen gemacht worden sind. Es wird behauptet, daß schon Beimischungen von 0,1 bis 0,05 Prozent genügen, um einen vollkommen blasenfreien Stahl zu erzeugen. Nebenbei wird durch derartige Zusätze die Zugfestigkeit etwas erhöht, besonders aber die Flüssigkeit des geschmolzenen Stahles vergrößert, so daß die Gußstücke an Schärfe erheblich gewinnen. Auf die Dehnbarkeit soll der Zusatz von Aluminium keinen merkbaren Einfluß ausüben. Es scheint bisher zu den Versuchen nur Siemens-Martin-Stahl verwendet und Aluminium in Form einer Eisen-Aluminium-Legierung zugefügt worden zu sein, die nach dem Verfahren von Cowles (auf elektrischem Wege) hergestellt worden ist.

Eichenholzfärbungen. (Orig.-Mittheilung von J. Schrettinger an „Neueste Erfindungen und Erfahrungen“.) Im Jahrgange 1887, S. 5 u. ff. hat Herr Andes sehr praktische und gut brauchbare Vorschriften für Eichenholzfärbungen gegeben. Ich habe namentlich die Beizung mit Ammoniaκ nach seinen Angaben in folgender Weise mit bestem Erfolge ausgeführt: Die zu färbenden vollendeten Objekte werden in einen verschlossenen Raum gebracht, am Boden desselben eine weite Schale mit Ammoniaκ — Salmiakgeist — gestellt und je nach der gewünschten Tiefe 2—24 Stunden in denselben belassen. Die Objekte färben sich vollkommen gleichmäßig, da sich die Ammoniadämpfe in dem Raum so verteilen, daß sie denselben vollständig anfüllen.

Man benützt bei Ausführung dieses Verfahrens einen rechteckigen Blechkasten, welchen man möglichst luftdicht verschlossen hat. Dieser Blechkasten ist mit einem passend angebrachten Glasfensterchen zu versehen, durch welches man ab und zu das Fortschreiten der Färbung beobachten kann. Das Holz wird in dem Kasten aufgeschichtet und in denselben mehrere Glas- oder Porzellanschalen mit 10prozentigem Salmiakgeist gebracht, worauf man den Kasten fest verschließt. Schon in kurzer Zeit sieht man den Erfolg der Einwirkung der Ammoniadämpfe, die sich aus dem Salmiakgeist entwickeln, auf das Holz, indem dasselbe sich dunkel färbt. In einigen Tagen (4—5 Tage) sind Sägeschnittfourniere durchgefärbt. Bei Kehlleisten und bei massivem Holze dringt in dieser Zeit die Färbung 2—3 mm tief ein. Es ist besser, die Färbung nicht an fertigen Objekten, wie oben angegeben, sondern an den einzelnen Theilen vor der Fertigstellung vorzunehmen, da das Holz während der Behandlung Feuchtigkeit aufnimmt.

Ich habe diese Methode der Behandlung des Eichenholzes als durchaus verlässig und praktisch befunden und kann dieselbe nur empfehlen.

Hartes Wasser kostet viel Seife, das weiß jede Wäscherin. Welche volkswirthschaftliche Bedeutung das hat ist einem in der „Bfchr. des Vereins D. Ing.“ wiedergegebenen Vortrage zu entnehmen, worin ausgeführt wird, daß für jeden Härtegrad des Wassers 180 gr. Seife per cbm erforderlich sind. Ein Wasser von 10° Härte braucht also 1 kg Seife mehr als ein Wasser von 4° und diese genau 1080 gr. sind für das Waschen ganz verloren, weil sie mit dem Kalk des Wassers Kalkseifen bilden, die unwirksam sind.

Das Reformbett von Steiner. Mit dem Grundsätze: „Baumwolle auf die Haut, Wolle darüber, zum Zwecke der Warmhaltung und Ventilation“ fabrizirt die Firma M. Steiner u. Sohn, Frankenberg in Sachsen, sogenannte Reformbetten (Unterbett, Steppdecken, Kopfkissen), ferner Wickelbetten für Säuglinge, aus Baumwolltricot mit Schafwollfüllung, welche die Vorzüglichkeit des Professor Dr. Jäger'schen Wollsystems und Dr. Lahmanns Baumwollsystem sehr glücklich verbinden. Über das Reformbett, das er in schneidender Winterkälte probirt hat, sprach sich Herr Sanitätsrath Dr. Niemeier in

Berlin im Sinne einer Broschüre des Herrn Dr. med. Max Böhme: „Das hygienische Schlafen“ in einem Vortrage sehr anerkennend aus und hebt in einem längeren Artikel seines Blattes „Hygieia“ als Vorzüge der Decke besonders hervor, daß sie Dank ihrer Durchlässigkeit den Austritt der dem Körper entströmenden Gase und Zutritt frischer Luft gestattet, daß sie außerordentlich schmiegsam, leicht und weich ist, die Haut nicht überhitzt, frottirt und verweichlicht, in einfacher Ausstattung als Zierte für jedes Schlafzimmer geliefert wird, und betont besonders ihre Waschbarkeit. Die Decke selbst kann gewaschen, behufs einer Desinfektion sogar gekocht werden und hat außerdem einen waschbaren Überzug oder Aufnöpfer aus Macotricot. Alles in Allem genommen, sagt schließlich Sanitätsrath Dr. Niemeier, findet sich hier nunmehr die Lehre vom warmen, aber luftdurchlässigen Reste für die Zeit der Nachtruhe in musterhafter und dabei billiger Ausführung zur praktischen That geworden.

Bücherschau.

Gewerbe- und Handels-Adressbuch der Schweiz. Dieses im Jahre 1885 erstmals bei Emil Birkhäuser in Basel erschienene Werk soll nunmehr in einer neuen verbesserten Auflage erscheinen. Dasselbe wird wie früher alphabetisch nach 685 Geschäftsbereichen geordnet und circa 170,000 Schweizerfirmen enthalten, von welchen die im Handelsregister eingetragenen, also wechselseitigen Firmen, besonders bezeichnet sind. Wir machen den schweizerischen Handelsstand und die übrigen Geschäftsbereiche auf dieses nützliche Unternehmen aufmerksam, zumal der Preis von 16 Fr. für das Exemplar im Verhältniß zu der großen und schwierigen Arbeit, die ein solches Werk erfordert, niedrig genannt werden darf.

Preisausschreibung. Die Aufsichtskommission der zürcherischen Webeschule hat im Verein mit der Seidenindustrie-Gesellschaft des Kantons Zürich einen Betrag bis auf Fr. 1000.— ausgesetzt für Prämierung der besten Lösungen folgender Aufgaben:

1. Konstruktion einer Schaftmaschine für Auf- und Niederzug mit einfacher Vorrichtung für Bindungswechsel.

Dieselbe kann unter, neben oder auf den Stuhl zu stehen kommen; im letztern Falle ist unbeschadet rationellen Gangs auf die beschränkte Höhe unserer Weberstuben (ca. 2,10 m) Rücksicht zu nehmen.

2. Konstruktion einer einfachen konstanten und leicht arbeitenden Wechsellaide.

3. Beliebige Erfindungen oder wesentliche Verbesserungen von praktischem Werth im Gebiete der Seidenindustrie; sei es für Winderei, Zwirnerei, Bettlerei, Spuhlerei, Weberei, Färberei oder Appretur.

Als allfällige Vorwürfe nennen wir:

a) Weitere Vervollkommenung der Anpassung der runden Windmaschinen für das Winden von nach System Grant gehäuspelter Seide.

b) Ein Zäpfli-Spuhlrad für mehrfache Seide mit Vorrichtung zur Aufhebung des beim Spuhlen auf Zäpfli entstehenden Zwirns der einzelnen Fäden.

c) Konstruktion eines Handstuhl- (Lyoner) Regulateurs für direkte und verkehrte Tuchaufwicklung.

Die Preisarbeiten sind bis zum 20. September 1888 dem Direktor der Seidenwebeschule anzumelden und bis spätestens den 1. Oktober 1888 in betriebsfähigem Zustande und mit einer verbindlichen Preisofferte versehen franko in die Webeschule einzuliefern.

Dieselben dürfen nur mit einem Motto versehen sein, während Name und Adresse des Einlieferers in einem mit

demselben Motto versehenen verschlossenen Couvert beizulegen ist, welches erst nach der Entscheidung der Jury geöffnet wird.

Die Gegenstände werden im Laufe Oktober an später bekannt zu machenden Tagen in der Webschule öffentlich ausgestellt und von derselben soweit thunlich in Betrieb gesetzt.

Die Jury wird von der Aufsichtskommission der Webschule und dem Vorstand der Seiden-Industrie-Gesellschaft gewählt und entscheidet während oder sofort nach dieser Ausstellung.

Maßgebend für die Jury sind folgende Punkte: Rationale Durchführung der zu Grunde liegenden Idee, leichte Anwendbarkeit, vortheilhafte Arbeitsleistung und größtmögliche Billigkeit bei guter Arbeit.

Die Jury hat freie Hand in der Vertheilung des zur Verfügung stehenden Betrages an die prämierten Objekte.

Für irgendwelche nähere Auskunft beliebe man sich zu wenden an Herrn Direktor Meyer im Letten-Wipkingen.

Fragen.

60. Welche Firma in der Schweiz oder im Ausland liefert Cocos oder Coconade zum Flechten von Thürvorlagen und Bodenteppichen?

61. Wo sind Fachbücher für Kochherd- und Ofensfabrikation erhältlich und unter welchem Titel?

62. Wo bezieht man sogen. Korkholz für Unterlagen von Schmetterlings- und Käfersammlungen?

Antworten.

Auf Frage 49. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Chr. Joos, Chemin de Vollandes 22, Genf.

Schilfbretter

OH 2926) (System Giraudi) (218
sind stets vorrätig in prima Qualität bei

E. Giraudi & Cie., Sihlstrasse 46, Zürich.



392

Besten Weichguss,
Besten Stahlguss,
Metall- & Holzbearbeitungsmaschinen
Säge-Einrichtungen,
Turbinen & Transmissionen
erstellen als Spezialität:
U. Rietmann & Cie., Netstall (Glarus).

214

Auf Frage 52. Glasziegel fabrizirt die Glashütte Moutier.
Auf Frage 56. Stiderbürsten, sowie alle Bürsten, die chemischen Zwecken dienen fertigen als Spezialität Gebrüder Walther in Ober-Entfelden.

Auf Frage 59. J. Steiner in Wiedikon hat eine größere Partie Tresterstanzen billig zu verkaufen.

Auf Frage 59. J. Reithaar, Küfer in Erlenbach (Zürichsee) ist Lieferant von solchen Standen. Billige Berechnung und solide Arbeit wird zugesichert und wünsche mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 59. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Frei, Küfer in Wipkingen-Zürich.

Auf Frage 60. Wenden Sie sich an Hrn. Deucher, Cocos-teppichfabrik in Luzern.

Auf Frage 62. Fragliches liefern C. Alpsteig u. Co., Dürrenäsch (Aargau).

Submissions-Anzeiger.

Über die Errichtung eines neuen Mühlkanals aus Cementbeton beim Kantonsspital in St. Gallen, im Voranschlag von Fr. 12,000 wird hiermit Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Kostenantrag, Bauvorschriften und Akkordbedingungen können im Bureau des Unterzeichneten eingereicht werden.

Beschlossene Uebernahmsofferten mit der Aufschrift: "Mühlkanal beim Kantonsspital" sind bis zum 12. Juli 1. J. an das Baudepartement des Kantons St. Gallen einzureichen.

Der Kantonseingenieur.

Arbeitsnachweis-Liste.

Taxe für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarken einzuzahlen ist.

Offene Stellen.

Ganz tüchtiger, auf Schraubstock und Drehbank geübter Arbeiter gesucht von Gebr. Sennhauser, Mechanifer, Richterswil.

198) Alte und neue
Schaffhauser-Weine
empfiehlt als Spezialität von
Fr. 30.— bis Fr. 95.— per hl
E. Zündel, Schaffhausen.

Muster mit Preisangabe
stehen jederzeit bereitwillig
zur Verfügung.

Treten eingerichtet, zu verkaufen?
Offeraten sub Chiffre E 391 B
an die Exped. ds. Bl. erbeten.

495) Wer liefert eine Partie
12 " dickes dürres, schönes
und möglichst astfreies

Fichtenholz

und zu welchem Preise.
Offeraten sub Chiffre K 395 B
befördert die Expedition der
"Handwerkerztg.".

J. LAMBERCIER & Cie., GENF.

(H 2631 X) (241)



FILIALEN:

OLTEN

(Kanton Solothurn);

Marseille

12 Rue Paradis.

OEL- & FETT-FABRIK. TECHNISCHE ARTIKEL.

Russ. Schmieröle.	Cons. Masch.-Fett.	Leder-Treibriemen
Amerik. "	Dampfzylinderfett	Baumwoll- "
Dampfzylinderöl.	Dampfzylinderfett	Ledersaiten.
Spindelöl.	Adhäsionsfett	Riemenverbindungen
Olivenöl.	Unschlitt	Schmierapparate
Klauenöl.	Kamm-adfett	Dampfdichtungen
Nähmaschinenöl.	Lederfett	Mühlräder u. Feilen.
Oel z. Gasbereitung	Wagenfett	Bedarfsartikel für Mühlen

Parquet- & Chalet-Fabrik
INTERLAKEN 196

Parqueterie, Chaletbau,
Bauschreinerei, Dekorative Zimmerarbeiten.